

Brief

Lieber Herr Wilhelm von Dorten!

Vorhin las ich in der Zeitung Ihren Namen. Ich möchte Ihnen von ganzem Herzen dafür gratulieren, daß Sie die dort erwähnten Höhen erreichen konnten; und gleichzeitig will ich mir erlauben, mit weiter unten ausgeführtem Anliegen an Sie heranzutreten.

Sicher können Sie sich an mich erinnern. Wir lebten lange Jahre in der gleichen Stadt; und nicht selten hatte ich das Vergnügen, Sie auf der Straße vorbeigehen zu sehen und Sie zu grüßen. Und Sie, in Ihrer höflichen und zurückhaltenden Art, grüßten zurück.

Als Sie vor zwei Jahren in den Fluß fielen, stand ich am Ufer und schaute zu.

Natürlich - damals standen viele am Ufer und schauten zu; denn es kommt ja nicht so oft vor, daß am helllichten Tage einer in den Fluß fällt und ertrinkt. Aber ich weiß, daß ich Ihnen aufgefallen bin; Sie schauten nämlich wiederholt zu mir herüber. Vielleicht erinnern Sie sich? Ich bin mittelgroß und leicht korpulent (obwohl ich jedes Jahr eine Abmagerungskur mache) und stand an der Anlegestelle, direkt neben dem Rettungsring und dieser Stange mit dem Metallaufsatz. Ganz sicher können Sie sich an mich erinnern; denn was man zu solchen Momenten zwischen Leben und Tod durchlebt, prägt sich einem, wie allgemein bekannt, unauslöschlich ein. - Ich fand es schade, äußerst schade, daß Sie ertrinken; an Ihren energischen Bewegungen, an Ihrer ganzen Art, wie Sie sich bemühten, nicht unterzugehen, konnte man erkennen, daß Sie ein außergewöhnlicher, reich veranlagter Mensch sind; daß Sie, wenn Sie nicht ertrinken würden, ganz sicher noch einen besonderen und erfolgreichen Weg vor sich hätten und daß es Ihnen vielleicht sogar vergönnt sein könnte, in hervorragender Weise Ihren im Dunkel verirrtten Zeitgenossen als Lotse zu dienen.

Die Strömung trieb Sie dann weiter, hinaus aus meinem Gesichtsfeld; und ich mußte davon ausgehen, daß Sie in der Folge ertranken; wie betrüblich das auch immer sein mochte.

Doch wie erfreut war ich, als ich vorhin in der Zeitung Ihren Namen las und feststellen durfte, daß Sie damals wider alles Erwarten nicht ertrunken sind und daß Sie darüber hinaus sich tatsächlich auf einen von Erfolg gekrönten besonderen

Письмо

Многоуважаемый господин фон Дортен!

Сегодня в газете я нашел Вашу фамилию. Сердечно поздравляю Вас и радуюсь Вашему успеху, и одновременно позволю себе обратиться к Вам с нижеприведенной просьбой.

Вы, может быть, помните меня. Мы долгие годы жили в одном и том же городе, и я не раз имел честь встречать Вас на улице. Да.

Когда Вы, два года назад, весной, упали в реку, я стоял на берегу и смотрел.

Конечно, много народу стояло тогда на берегу и смотрело; ведь не каждый день случается, что среди бела дня человек падает в реку и тонет. Но я помню, что Вы обратили на меня внимание: Вы то и дело смотрели в моем направлении. Вы помните? Я среднего роста и стоял у пристани, прямо возле спасательного круга у той штанги с крюком. Вы наверно помните. Ведь впечатления в такие роковые минуты между жизнью и смертью врезаются в память намертво. Мне было жалко, очень жалко, что Вы тонете. Смелые и энергичные взмахи, которыми Вы боролись с волнами, все Ваше поведение в той необычной обстановке показали, что Вы необыкновенный человек и что Вы, если б не утонули, наверно, пошли бы далеко-далеко великим путем. Может быть, Вам даже было бы дано стать маяком для заблудившихся во мраке современников.

Течение уносило Вас все дальше и дальше; и пришлось смириться с тем, что - как ни жалко было - Вы впоследствии окончательно утонули.

Но представьте себе мою радость, когда я в газете увидел Вашу фамилию и узнал о том, что Вам удалось спастись и, более того, Вам было суждено на самом деле пойти необыкновенной и успешной дорогой (такую возможность, как

Weg begeben durften (welchletzte Möglichkeit ich, wie weiter oben erwähnt, in der Tat bei Ihnen vermutete).

Sie sind doch nun sehr einflußreich; und im Zusammenhang damit wollte ich Ihnen mitteilen, daß die Arbeit in jenem Büro, in welchem ich nun schon seit Jahren meinem Broterwerb nachgehe, mich gar sehr in meiner geistigen Entwicklung behindert; und gleichzeitig möchte ich Sie bitten, unter Ausnutzung Ihres Einflusses mich an einer Stelle unterzubringen mit besserer Bezahlung und günstigeren Aufstiegschancen.

mit den alleruntertänigsten Grüßen und den besten Glückwünschen

Ihr
Erwin Sopha

выше указано, я давно в Вас угадал)

Теперь Вы очень влиятельны; и в связи с этим я хотел бы осведомить Вас о том, что работа в той конторе, где я много лет уже служу, мне очень надоела, и одновременно хочу просить Вас о том, чтобы Вы, используя Ваши связи, устроили меня на другую работу с более высокой зарплатой и с лучшими шансами на продвижение.

С низким поклоном и с наилучшими пожеланиями

Ваш
Фриц Мюллер

© Raymond Zoller
vondorten@gmx.net

Авторский перевод с немецкого